Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 26

Artikel: Preussen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-286369

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorgelesen und diskutirt. Oft werden auch praktische Uebungen in irgend einem Unterrichtssache vorgenommen, oder es werden auch gemeinsame Ausslüge gemacht und sich so gegenseitig belehrt und gehoben. — Jede Konferenz hat einen Präsidenten, der die Berhandlungen leitet und einen Aktuar, welcher dieselben protokollirt. Die Protokolle werden jeden Frühling dem Referenten eingesandt, der aus denselben den Jahresbericht ansertigt. Die Lehrer sind zum Besuche der Konferenzen nicht verpflichtet, da der Kantonallehrerverein überhaupt ein freier und nicht obligatorischer ist.

Der Jahresbericht enthält in der Regel: Angabe der Zahl der abgehaltenen Konferenzen und der Namen der theilnehmenden Mitglieder; ferners die Namen derjenigen, welche sich durch schriftliche und mündliche Arbeiten im Laufe des Jahres betheiligten und endlich ein Resume, was in den Konserenzen zur Behandlung gekommen ist.

Im abgeflossenen Berichtsjahre nahmen 36 Lehrer an den Filialkonsferenzen Antheil; in den drei Bereinen wurden zusammen 29 gehalten. Folsende Themate kamen in denselben zur Behandlung:

- 1) Ueber förperliche Züchtigungen.
- 2) Ueber die Bildungsgesetze in der Natur.
- 3) Kleinigkeiten auf bem Felde ber Erziehung.
- 4) Die Erziehung zur Wahrhaftigkeit.
- 5) Man reitet so gern auf Steckenpferben.
- 6) Ueber Gefühlsbildung.
- 7) Bestimmung und Aufgabe des Menschen= und Lehrerlebens.
- 8) Unter welchen Bedingungen gedeiht das Streben nach intellektueller Bildung, nach Einsichten und Kenntnissen durch Bücherstudium.
- 9) Die Wahrheit muß in jeder Gestalt gesucht werden.
- 10) Was die Volksschule sein oder nicht sein soll.
- 11) Welche Bortheile gewährt bas Parallelfustem?
- 12) Man reitet so gern auf Steckenpferben.
- 13) Die Bibel und ihre Geschichte.
- 14) Erinnerungen aus ben Religionsstunden.
- 15) Die Naturgeschichte und die Bolksschule.
- 16) Ueber logische Formen.
- 17) Welches sind die Erfordernisse einer guten Schreibart.
- 18) Den Redjen= und Sprachunterricht in der Repetirschule u. f. w.

(Schluß folgt.)

Preußen. Ein sehr verdienter, alter Lehrer des katholischen Ghuma- simms in Conity verfiel, nachdem er 39 Jahre hier und mindestens 15 ander-

warts mehrere Generationen unterrichtet und erzogen hatte und erst seit vier Jahren penfionirt war, in eine tödtliche Krankheit. Er war ein guter Ratholik, aber von jeher ein offener Gegner ultramontaner Herrschsucht und Geistes= bedrückung, weshalb er von den Trägern diefer Richtung immer mit Mistrauen und Abneigung betrachtet wurde. Als daher der katholische Pfarrer bei ihm erschien, um ihm die Sterbesaframente zu reichen, aber seine evangelische Gattin sogleich aus der Krankenstube verwies, so wurde der Sterbende bermaßen in seiner Andacht gestört und alterirt, daß er ben Geistlichen ersuchte, ein anderes Mal zu kommen, wo er in besserer Vorbereitung wäre. seinem kurz darauf erfolgten Tode verweigerte ihm der Priester nicht bloß das Beläute, sondern auch ein Grab auf dem katholischen Rirchhof, weil er ohne Verföhnung mit der Kirche gestorben sei. Die Hinterbliebenen einigten sich jedoch fogleich dahin, die Leiche auf den evangelischen Begräbnisplatz zu bringen. Diefer wurde auch ohne Bedenken von dem Superintendenten zur Verfügung gestellt, und am Bestattungstage setzte sich ein überaus zahlreicher Zug von Männern aller Stände und Konfessionen, barunter viele alte Zöglinge bes Berblichenen und die evangelische Geiftlichkeit, voran etwa 100 Schüler des Symnasiums, unter bem Geläute ber evangelischen Kirchenglocken in Bewegung, um bem alten Babagogen die letzte Ehre zu erweisen.

Räthsellösung und Preisräthsel für Juni in nächster Nummer.

## Abonnements - Einladung.

Für bas nächste Semester kann bei allen schweiz. Postämtern abonnirt werden, wie folgt:

Für das "Schweiz. Volksschulblatt" mit "Erheiterungen" Fr. 3. 70 Für das "Schweiz. Bolksschulblatt" allein 2. -Für die "Erheiterungen" allein 2. -Für die nächsten brei Monate bei der Expedition: Für das "Schweiz. Bolksschulblatt" mit "Erheiterungen" 2. — Für das "Schweiz. Bolksschulblatt" allein 1..20 Für die "Erheiterungen" allein 1. 20 portofrei durch die Schweiz.

Bei frankirten Einsendungen je 20 Cts. weniger.

Die bisherigen Abonnenten, welche die nächste Nummer nicht refüsiren. werden auch ferner als Abonnenten betrachtet und Nachnahme für's dritte Quartal auf sie erhoben.

Bu zahlreichen Abonnementst ladet ergebens ein

Bern, im Juni 1859.

Die Erpedition.